

Donnerstag

den 25.

Februar

1836.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 219. (2)

Nr. 2253.

Getreid = Licitation.

Am 8. März 1836 Vormittags um 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der k. k. Landesratsherrschafft fact, beiläufig 110 Megen Weizen, 192 Megen Korn, 30 Maß Gerste, 1169 Megen Hafer, 1 Megen 3 Maß Hirs und 22 Maß Heiden, mittelst öffentlicher Versteigerung veräußert, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungs-Amt der Staatsherrschaft Loos am 19. Febr. 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 212. (1)

Nr. 76/54.

E d i c t.

Von dem vereinten Bez. Gerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Joseph Finschger aus Möschnach, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines vor mehr als 30 Jahren sich von hier entsetzten Oheim's Mathias Boul, gebethen. Da man nun hierüber den Herrn Dr. Philipp Pfefferer zu Laibach zum Vertreter des Mathias Boul aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe, oder seine Erben oder Cessionarien mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Vereintes Bez. Gericht Radmannsdorf den 12. Jänner 1836

Z. 214.

E. Nr. 71.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über Unsinnen des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes ddo Laibach den 19 Jänner 1836, Z. 347, zur öffentlichen Versteigerung der, in den Paul v Pannovitsch'schen Verlaß gehörigen, auf dem Gute Thurnau befindlichen Inventarial-Gegegenstände, als: Pferde, Horn- und Borstenvieh, Viehfutter, Getreide, Wägen, Pferdgeschirr, Haus- und Zimmereinrichtung, dann Meierriistung, Bettzeug, Wäsche, Tischzeug, Porzellain, Zinn etc., die Tagsagung auf den 2. März l. J. und die darauf folgenden Tage, zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden in Loco Thurnau angeordnet worden, wozu Kauflustige mit

dem Besage eingeladen sind, daß die genannten Effecten nur gegen sogleich bare Bezahlung hint-angegeben werden.

Bez. Gericht Pölland am 15. Febr. 1836.

Z. 215. (2)

Nr. 164.

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte Flödnig wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelma Jeray und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe wider sie Simon Duschak von Terboje, bei diesem Gerichte die Klage auf Erkenntniß eingebracht. Die mit Bescheide vom 18. d. M., Z. 158, bewilligte Superpränotation der auf der Rückseite der Schuldobligation ddo. 9. Februar 1798 erscheinenden Quittung ddo. 25. Febr. 1810, pr. 800 fl. L. W., auf eben diese, auf der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 156 dienstbaren Ganzhube intabulirte Schuldobligation, Behuf's Sicherstellung der zu erwirkenden Extabulation dieser Schuldobligation sey gerechtfertiget, und ich sey als gegenwärtiger Eigentümer der, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 156 dienstbaren Ganzhube, die Schuldobligation ddo. 9. Februar 1798, pr. 800 fl., von dieser Ganzhube zu extabuliren berechtiget, worüber die Tagsagung zur Verhandlung der Nothdurften auf den 21. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden ist. Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Philipp Pfefferer zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird. Dieselben werden dessen hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhast zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertbeidigung diensam finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bez. Gericht Flödnig am 19. Februar 1836.

Z. 206. (2)

In der Herrngasse Haus-Nr. 206 ist im ersten Stocke eine Wohnung mit vier geräumigen ausgemahlten Zimmern gassenseits, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege für

Künftige Georgizeit zu vergeben, und das Nähere im nämlichen Stockwerke rückwärts zu erfahren.

Laibach am 18. Februar 1836.

Z. 208. (3)

Anzeige.

Durch Jg. U. Edlen v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Die Fortsetzung

Österreichischen Wochenblattes für Industrie, Gewerbe, Handel und Hauswirthschaft.

Den mehrseitig laut gewordenen Wünschen gemäß, und da bereits mehrere der Landwirthschaft gewidmete Blätter im Inlande existiren, dagegen Industrie und Handel in zu genauer Beziehung stehen, haben wir uns entschlossen, vom Beginne des Jahres 1836 an, die Landwirthschaft auszuschließen, dagegen mit hoher Genehmigung die Rubrik Handel aufzunehmen.

Indem wir auf die ausführliche Anzeige, so wie die in allen Buchhandlungen zur Einsicht liegenden Nummern verweisen, bemerken wir noch, daß vom Jahre 1836 wöchentlich zwei Nummern,

jede zu einem halben Bogen gr. 4. nebst den nöthigen Abbildungen, dann alle Monate eine besondere Beilage, in welcher vorzüglich die auf technische Fächer Bezug habenden literarischen Producte besonders besprochen, ausgegeben werden.

Der ganzjährige Pränumerationspreis beträgt 5 fl., halbjährig 2 fl. 45 kr. C. M. Durch die k. k. Postämter im Umfange der österreichischen Monarchie bezogen, stellt sich erstere auf 6 fl. 30 kr., letztere auf 3 fl. 30 kr. C. M., womit posttägliche Zusendung verbunden ist.

Die Verlags-Buchhandlung
Kupffer und Singer
in Wien.

Z. 55. (17)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

Z. 207. (3)

Anzeige.

Beim Verfasser, so wie in Commission bei Kupffer und Singer, Buchhändler in Wien, und bei Jg. U. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, ist um 1 fl. C. M. das vierte Heft, der unter dem Titel:

Das Neueste und Wissenswerthe aus dem Umfange der Pharmacie und ihrer Grundwissenschaften,

zugleich Supplementhefte zu dem vom Herausgeber bearbeiteten Lehrbuche der Pharmacie, dann der pharm. Präparatenkunde, als Erläuterung der neuesten österr. Pharmacopöe bildenden pharmaceutischen Zeitschrift zu haben, womit nun der erste Band und die systematische Zusammenstellung des seit Herausgabe obbezeichneten Werkes, im Gebiete der Pharmacie und ihrer Grundwissenschaften bekannt gewordenen Neuen und Wichtigen, geschlossen ist.

In den nun nachfolgenden Heften wird es sonach möglich, mehr specielle, das inländische Apothekewesen angehende Gegenstände umfassender zu erörtern, so wie auch die auf obbezeichnete Fächer Bezug habenden literarischen Producte zu besprechen; jährlich werden vier solcher Hefte geliefert, die zusammen einen Band ausmachen, daher mit einem Haupttitel, dann am Schlusse, wie bei jenem geschehen, mit einem alphabetischen Register versehen werden; in Folge dessen können auch keine einzelnen Hefte mehr abgegeben, sondern nur auf den ganzen Band mit 4 fl. Pränumeration angenommen werden.

Mit Beziehung auf die vorausgeschickte Anzeige und das Vorwort zum zweiten Hefte des ersten Bandes, wird hier nur noch bemerkt, daß der Gefertigte nichts unterlassen wird, um diese Zeitschrift, sowohl für den practischen Apotheker, wie nicht minder für den Arzt, der sich geeigneter Weise mit den Fortschritten der Pharmacie in allen ihren Zweigen vertraut machen will, brauchbar zu machen.

M. S. Ehrmann,

a. ö. Professor der Pharmacie und
Waarenkunde.

3. 171. (3)

Große Lotterie von **6** schönen Realitäten.

Hierbei werden gewonnen:

Gulden **586,000** W. W.,

welche sich laut Plan in Treffer von

fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200, 100 zc. zc. theilen.

Jedes in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogene Los erhält nebst diesem auch noch ein Gratislos, und muß daher bestimmt zwei Mahl gewinnen, wodurch die Hoffnung gesteigert wird, daß man mit einem gewöhnlichen Lose nebst dem Haupttreffer der Hauptziehung auch den Haupttreffer in der Gratislosziehung machen, also:

Gulden **300,000, 125,000** zc. W. W.

gewinnen kann.

1012 Lose müssen zwei Mahl gewinnen.

Die übrigen besondern Vortheile bei dieser Auspielung belieben die P. T. Spiellustigen aus dem Spielplane (welcher bei allen Herren Los-Verkäufern unentgeltlich zu haben ist) zu ersehen.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Wer 5 Lose nimmt, erhält ein sicher gewinnendes Gratislos.

Franz Hueber,

Comptoir: Weisburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.
Unter Mithaftung des Handlungshauses

Franz D. Fröhlich.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplatz, Nr. 28, beim Mühren, zu haben.

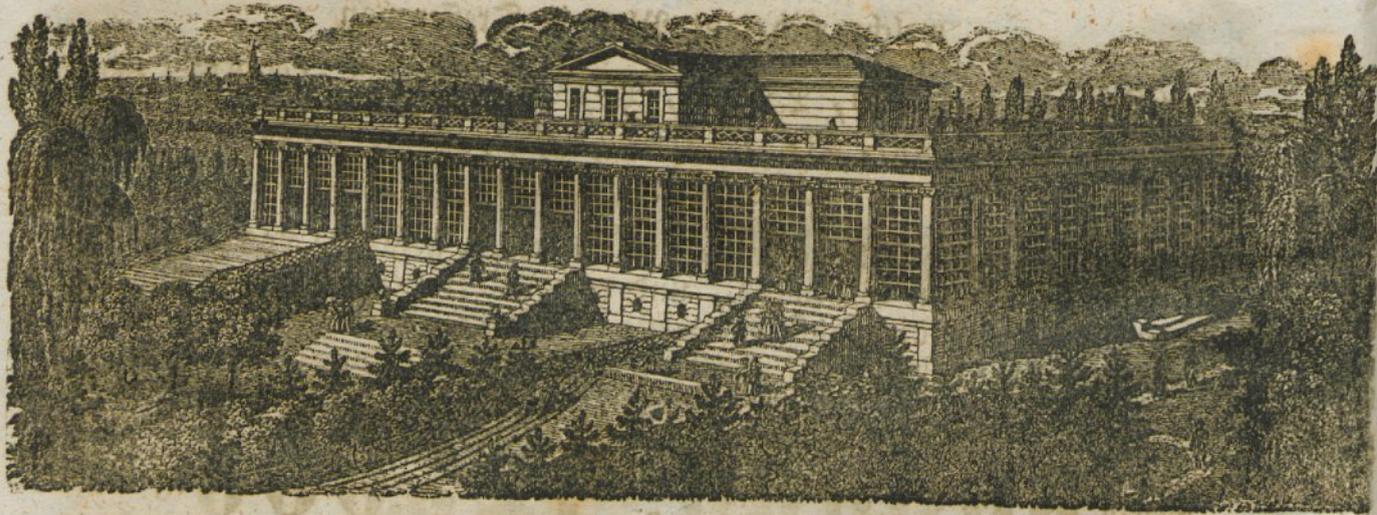
ERSTE UND EINZIGE

bestimmt und unwiderruflich zur Ziehung kommende Lotterie des
schönen, allgemein
bekanntem **TIVOLI** bei Wien.

Am 19. März 1836, Ziehung in Wien, gewinnt
der erste Ruf

das

TIVOLI



oder baare

fl. **200,000** W. W.

Der zweite Ruf, 6000 Loth Silber,	Werth fl. 30,000
Der dritte Ruf, 5000 " "	" " 25,000
Der vierte Ruf, 4000 " "	" " 20,000
Der fünfte Ruf, 3000 " "	" " 15,000

Ganz neu

und besonders anziehend ist die Einrichtung dieses Spiels in Serien

mit nur **90** Zahlen,

aus welchen die ersten 5 Rufe aus den gehobenen Serien

26,100 Treffer mit einer Gewinnstsumme von fl. 525,000

nämlich:

1 Haupttreffer das TIVOLI oder bare fl. 200,000	1 Prämie in Barem fl. 10,000
1 " 6000 Loth Silber, Werth " 30,000	1 " " " " 5,000
1 " 5000 " " " 25,000	1 " " " " 4,000
1 " 4000 " " " 20,000	1 " " " " 3,000
1 " 3000 " " " 15,000	1 " " " " 2,000

26,090 Nebentreffer zu fl. 1000, 600, 400, 250, 200 etc. etc. fl. 211,000 bestimmen.

Auf 5 Lose wird ein Freilos zugegeben, welches in der Hauptziehung als auch auf besondere Treffer von fl. 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 600, 200, 100 etc. spielt, und jedenfalls gewinnen muss. — Das Nähere enthält der Spielplan.

Wien am 26. November 1835.

D. Zinner & Comp.
Köllnerhofgasse Nr. 739.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.														Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Febr.	17.	27	4,1	27	1,3	26	11,5	3	—	—	3	—	1	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	0	2	0	
	18.	26	11,5	26	11,9	27	0,0	—	3	—	1	—	1	Schnee	Schnee	Schnee	—	0	3	0	
	19.	27	1,0	27	2,1	27	2,9	0	—	—	5	—	1	trüb	wolk.	heiter	—	0	4	0	
	20.	27	3,1	27	4,0	27	6,0	2	—	—	5	0	—	schön	schön	schön	—	0	7	0	
	21.	27	7,8	27	8,0	27	7,7	4	—	1	—	4	—	heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	8	0	
	22.	27	7,0	27	6,7	27	5,3	8	—	2	—	3	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	10	6	
	23.	27	4,8	27	4,2	27	3,1	7	—	1	—	0	—	heiter	schön	schön	—	1	0	0	

Cours vom 19. Februar 1836.

	Mittelpreis
Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	105 1/10
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99 7/8
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	75 13/16
Verloste Obligation., Hoffkam- mer-Obligation, d. Zwangs- Darlehens in Krain u. Aera. rial-Obligat. der Stände v. Inrol	105 v. H. — 104 1/20 v. H. — 104 v. H. 99 5/8 103 1/20 v. H. —
Danzl. mit Verz. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	220 1/2
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	242
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	572 1/2
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66 9/16
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hoffkammer zu 1 3/4 v. H. (in C.M.)	46 7/8
Obligationen der ältern Com- bardschen Schulden zu 2 1/4 v. H. (in C.M.)	59 5/8
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böh- men, Mähren, Schle- sien, Steyermark, Kärn- ten, Krain und Görz	103 v. H. — zu 2 1/2 v. H. 66 — zu 2 1/4 v. H. — — zu 2 v. H. — — zu 1 3/4 v. H. — —

Bank-Action pr. Stück 1365 1/4 in C. M.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 22. Febr. Hr. Marquis Pareto, königl. sardinischer Legations-Rath, sammt Frau Gemahlinn, von Verona nach Wien. — Hr. Carl Burger, Handels-Commis, von Grätz nach Triest.

Den 23. Hr. Marcus Weikersheim, Großhändler, und Hr. Leopold Weikersheim, Handels-Agent, beide von Wien nach Triest. — Hr. Cuzzato, Handelsmann, und Hr. Graf v. Schlippenbach, k. preuß. Garde-Lieutenant, beide von Triest nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 16. Februar 1836.

Dem Ignaz Marouth, Tagelöhner, sein Weib Maria, alt 57 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 57, am Durchfall. — Dem Lucas Peterza, Meßner, sein Sohn Peter, alt 10 Monath, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 77, an Fraisen. — Dem Hr. Joseph Weber, Manns-Kleidermacher, seine Stieftochter Maria Schwarz, alt 17 Jahr, am Altersmarkt Nr. 166, an der Lungenschwindsucht.

Den 19. Jacob Klantschnik, Feilenhauer, alt 73 Jahr, in der Rosengasse Nr. 111, an Altersschwäche. — Dem Hr. Johann Niell, Drechselemeister, seine Tochter Auguste, alt 4 1/2 Monath, in der Rosengasse Nr. 106, an der Auszehrung. — Dem Andreas Sedei, Tagelöhner, sein Zwillingsohn Simon, alt 1 Jahr 4 Monath, in der Krakauer Vorstadt Nr. 39, an der Auszehrung.

Den 20. Johann Köpparz, Sträfling, alt 31 Jahr, am Castellberg Nr. 57, an der Skrophulösen Abzehrung.

Den 21. Dem Franz Eber, Schneidergeselle, sein Sohn Hermann Ludwig, alt 11 Monath, in der Rosengasse Nr. 109, an Fraisen. — Der Maria Dvreska, Tagelöhners-Witwe, ihre Tochter Maria, alt 2 Jahr 6 Monath, in der Rothgasse Nr. 120, an der Skrophulösen Lungensucht.

Den 22. Josepha Grös, Spitals-Pfründnerin, alt 66 Jahr, in der St. Floriansgasse Nr. 76, an der Abzehrung. — Hr. Valentin Bränze, Hausbesitzer, alt 72 Jahr, in der Gradische-Vorstadt Nr. 56, an Altersschwäche.

Den 23. Dem Hr. Andreas Brenz, Schuhmachermeister, sein Sohn Mathias, alt 19 Stunden, in der Stadt Nr. 9, an Schwäche.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 20. Febr. Valentin Banco, Gemeiner vom Prinz Hohent. Inf. Reg. Nr. 17, alt 25 Jahr, an der Wassersucht. — Paul Kuberna, Gemeiner vom fünften Garnisons-Bataillon, alt 40 Jahr, an der Abzehrung.

Den 22. Joseph Blaschka, Corporal vom Prinz Hohent. Inf. Reg. Nr. 17, alt 31 Jahr, an allgemeiner Auflösung und chronischem Durchfall.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 226. (1) ad Num. 2845. Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wiprach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Hr. Joseph Seunig, Handelsmann aus Laibach, wegen ihm schuldigen 495 fl. 42 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Rozianzky von Langensfeld eigenthümlichen, zum Grundbuche der Maria Uen-Gült sub Urb. Folio 128, Post-Nr. 49, Rect. Zähl 24 dienstbaren, in Can-

gesfeld liegenden, und auf 1422 fl. M. M. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{12}$ Suze, im Wege der Execution gewilliget, auch seye die auf den 16. December d. J. ausgeschriebene dritte Teilbiethung auf den 26. Mai k. J. 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange übertragen, daß bei dieser dritten Teilbiethung die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die diesfällige Schätzung nebst Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen.

Bez. Gericht Wippach am 28. Nov. 1835.

3. 223. (1)

Ankündigung.

Im Verlage des Unterzeichneten, am alten Markt Nr. 15, ist zu haben:

Duhovni studénz, to je, lépe molitvize, s' kterimi samorejo kerhanske dushe veliko dobrót od Bogá spravití. Na svitlobo dal Janes Ziegler, fajmajster v' Viskanjigori. V' Ljubljani, natiskal Joshef Blasnik, 1835. 215 Seiten in 12., mit 4 schönen und ganz neuen Bildern.

Dieses neu erschienene Gebethbuch enthält Morgen- und Abendgebethe, längere und kür-

zere Gebethe bei der h. Messe, Beicht, und Communion; Gebethe, die drei göttlichen Tugenden, 51 Gebethe bei verschiedenen Veranlassungen, die Kreuzweg, Andacht, die gewöhnlichen Litaneen, und 22 Mess- und Kirchenlieder.

Preis eines in ledernen Rücken und Ecken gebundenen Exemplares 20 kr. Conv. Münze.
Johann Klemens,
Buchbinder.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach, ist zu haben:

Eberhard, A. G., gesammelte Schriften, 20 Bändchen. 12. Halle. Herababsetzt. Pr. 6 fl. Herzenskron, dramatische Kleinigkeiten. 4. Band. 8. Wien. geb. 48 kr.

Lembert, Novellen. 8. Wien. geb. 48 kr.

— Almanach dramatischer Spiele für 1836. 16. Wien. geb. 1 fl. 36 kr.

Fäuber, J., Ferienübungen und Privatbeschäftigungen für Studierende. Wörtlich nach den Classikern des goldenen und silbernen Zeitalters zum Wiederüberlesen in die Ursprache. Für Schüler der 1ten und 2ten Grammatical-Classe. 2 Hefte. 8. Wien. Jedes 30 kr.

In

Ignaz Al. Edel v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuer Markt Nr. 221, ist zu haben:

Allgemeines Fastenbuch für katholische Christen.

Enthält den goldenen Fastenspiegel, Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht- und Communiongebethe, Messlieder, Kreuzweg und Andachten zur schmerzhaften Mutter Gottes, Evangelien und Gebethe für die Fastensonntage, Gesänge und Litaneen zum Segen; dann Betrachtungen und Kirchengebethe, christliche Lehren- und Gemüths- Erhebungen auf alle Tage in der ganzen Fastenzeit,

und die heilige Charwoche

mit der Leidensgeschichte unsers Herrn und Heilandes, Tagzeiten vom bitterm Leiden und Sterben Jesu Christi, die sieben Buspsalmen, Gebethe und Aufopferungen bei Besuchung des heiligsten Altar-Sakramentes, der heiligen Gräber und die Auferstehung.

Von J. N. Friedrich.

Mit einem Kupfer. 8. Wien. Im steifen Bande 1 fl.

Der reiche Inhalt dieses Erbauungsbuches wird dem Andächtigen mit einem Male Aufschlüsse geben, wie vortrefflich und brauchbar, wie heilsam und unentbehrlich es jedem Gott Ergebenen sey, dessen Seele eifrigst strebt, durch Andacht, fromme Betrachtungen, Ausübung guter Werke der Gnade des Allmächtigen immer würdiger zu werden, um einst die Freuden des ewigen Reiches zuversichtlich hoffen zu können.

Jesus der Süßeste.

Ein Gebethbuch für fromme Christen zur Verehrung der heiligen Namen Jesus und Maria. Von Joh. Berger, Pfarrer und Weltpriester. 8. Wien, steif gebunden 1 fl.

(3. Intell.-Blatt Nr. 24. d. 25. Februar 1836.)